

Dank Spielen Brücken geschlagen

NOTTWIL STUDENTISCHER AKTIONSNACHMITTAG «SPIELEN VERBINDET»

Vergangen Samstag stand in Nottwil der Spass und das Kontaktknüpfen im Mittelpunkt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Hochschule Luzern Soziale Arbeit organisierten drei Studierende in der Gemeinde einen Spielenachmittag, welcher Gross und Klein anlockte.

Es herrschte ein zwangloses Kommen und Gehen. Trotz verregnetem Nachmittag waren die Räumlichkeiten des Tagesstrukturprogramms Villa Calimera gefüllt mit Gelächter und ausgelassener Stimmung. Zahlreiche Nottwiler fanden ihren Weg ins Zentrum Sagi, wo Kaffee, Kuchen und verschiedene Spiele für Kinder und Erwachsene bereitgestellt wurden. «Wir sind begeistert und überrascht über die positive Resonanz. Es ist das Best-Case-Szenario eingetreten», freute sich Janine Zehnder, Mitorganisatorin der studentischen Aktion, über die vielen Besucher. Bereits seit dem vergangenen Jahr bereiteten sich die drei Studierenden der Hochschule Luzern Soziale Arbeit, bestehend aus Sonja Freudiger, Janine Zehnder und der Nottwilerin Stephanie Ruckstuhl, auf diesen Nachmittag vor. Ihr Ziel war es, Menschen aus der Bevölkerung mit geflüchteten Personen zusammenzubringen, welche sich (noch) fremd sind, um so auf spielerische Weise Berührungspunkte zu schaffen.

Fokus auf Nachhaltigkeit

In der gesamten Deutschschweiz werden aufgrund des 100-Jahr-Jubiläums der Hochschule Luzern (HSLU), Departement Soziale Arbeit, 100 Aktionen, welche positive Effekte auf das



Das Lottospiel war Bestandteil des Spielenachmittags.

FOTO CHIARA DAVANZO

Gemeinwohl haben, von Studierenden organisiert und durchgeführt. Der Nachmittag in Nottwil stand unter dem Motto «Spielen verbindet». «Für uns war klar, dass wir innerhalb dieses Modulprojektes direkt mit Menschen arbeiten wollen», erklärte Janine Zehnder. Sie hat sich bereits im Vorfeld ihres HSLU-Studiums mit dem Bereich der Flüchtlingsthematik

auseinandergesetzt und konnte feststellen, dass man mit ungezwungenen Aktivitäten wie Spielen erfolgreiche Resultate erzielen kann. Unsicherheiten und Hemmungen sind einfacher abbaubar in einem lockeren Umfeld. Die Studierenden legen Wert darauf, dass dieser Aktionsnachmittag auch einen nachhaltigen Aspekt für die Gemeinde aufweist

und Nottwil langfristig davon profitieren kann. So erarbeiten die drei angehenden Sozialarbeiterinnen im Nachzug dieser Aktion ein Konzept, welches der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Das daraus entstehende Dossier soll auch zukünftig variabel anwendbar sein, um Brücken zwischen Menschen zu schlagen.

CHIARA DAVANZO